

LANDKREIS CUXHAVEN

Zauberhaftes aus dem Orient

Anya Naima und ihre Freundinnen wirbelten durch die Bauernschänke

Von unserer Mitarbeiterin
Meike Döscher

BRAMSTEDT. Anya Naima begeisterte mit ihren ausdrucksstark getanzten Gefühlen. Sandra Faßmer wirbelte im Stocktanz über die Bühne. Malika präsentierte klassische ägyptische Tänze. Henriette, Nicole und Anya Naima boten als Tribaala-Ensemble bei Zigeunerklängen jede Menge Stimmung und Tanzspaß. Dazu erzählte Brigitta Wortmann exotische Märchen. Zauberhafte Tanz- und Erzählkunst aus dem Orient war zu Gast im Landhaus Ahrens.

„Bereits zum dritten Mal sind wir mit unserer Benefizshow „Orient in Emotion“ Gast im Landhaus Ahrens in Bramstedt“, freute sich Anya Naima, die Organisatorin dieses Events. „Tanzen bedeutet Träumen mit den Beinen, lautet ein altes Sprichwort“, erklärte sie den Gästen im ausverkauften Saal der Bauernschänke. Unter diesem Motto hätten sich Tänzerinnen aus der näheren und weiteren Umgebung zusammengefunden. Gemeinsames Ziel sei es, mit diesen beiden Benefizveranstaltungen den Bremer Verein Schattenriss zu unterstützen. Dieser bietet Mädchen und Frauen Hilfe und Beratung an, wenn sie von sexueller Gewalt betroffen sind oder waren und leistet auf diesem Gebiet Informations-, Aufklärungs- und Präventionsarbeit.

Fröhlich eröffnete das Hagener Tanzensemble „Bellissima“ diesen orientalischen Abend. Um die schwingenden Hüften hatten sich die sechs Damen Tücher mit vielen silbrigen Münzen gebunden, die im Takt der Musik lustig aneinander klapperten. Viel Schwung zaubert Sandra Faßmer aus Münster bei ihrem Stocktanz zur Musik aus dem Traumland Luxor auf die Bühne. Anya Naima überzeugte ihr Publikum mit einem Tanz im modernen orientalischen Stil. Zum anschließenden Trommelsolo kreisten und schlangen ihre Hüften, vibrierte ihr Bauch, dass den vielen Zuschauern der Mund vor lauter Staunen offen stehen blieb. Ein Rie-



Anya Naima ist die Organisatorin der zauberhaften Benefizveranstaltung.

senbeifall prasselte auf sie nieder.

Sophia Chariarse stellte einen klassisch indischen Tanz mit Bharata-Natyam-Bewegungen vor, der früher nur in den Tempeln aufgeführt wurde. Zum Mitklatschen verleitete der ägyptisch anmutende Tanz von Malika. Sie bezauberte mit ihren exakten Hüftschwüngen und ausdrucksstarker Performance. Märchenerzählerin Brigitta Wortmann entführte alle mit der Geschichte „Das wissen nur die Götter“, die von einem armen Mädchen und einem heiligen Pferd und ihrer Suche nach dem Sinn des Lebens

berichtet, in die Welt der indischen Märchen. Henriette, Nicole und Anya Naima setzten als Tribaala Ensemble mit ihrem Mix aus Phantasie und orientalischen Ausdruckstanz zu Modern-Dance-Musik einen Blickpunkt.

Die Küche der Bauernschänke verwöhnte die Gaumen der Anwesenden mit orientalischen Leckereien. So gestalteten sich diese Abende mit einem Feeling aus dem Morgenland für alle zum Genuss. Spanisch kam dann die Gruppe „Bellissima“ daher. Ihre Schwünge und Bewegungen konnten gefallen. „Das ist einfach toll, was die Tänzerinnen zeigen“, flüsterte jemand seiner Nachbarin zu. Anya Naima freute sich über das große Interesse. „Das ist für uns eine tolle Anerkennung“, sagte sie und wirbelte gekonnt zu einer experimentellen Tribalfusion mit dem Titel „Fusion for Anya“ über die Bühne. Alle Augen richteten sich fasziniert auf die begnadete Tänzerin, verfolgten jeden ihrer Hüftschwünge und klebten bis zum Ende des Tanzes an ihrem Bauchnabel. „Wow!“, raunte es mit Beifallsstürmen durch den Saal. Anschließend ließ Sandra Faßmer einen eleganten Raks Shaki scheinbar mit völliger Leichtigkeit aus ihrem Körper fließen. Lautstark wurde bis zum immer schneller werdenden Ende mitgeklatscht.

Vom Sultan, seinem Großwesir und ihren Ausflügen auf die Basare der Umgebung berichtete Brigitta Wortmann in ihrem mit orientalischem Charme und Witz geprägten Märchen „Die Gans“. Sophia Chariarse zeigte in ihrem Tanz einen schelmisch verschmitzten Bollywood-Style, Malika beeindruckte mit einem erdigen, gefühlvollen Balady, Nicole, Henriette und Anya Naima beendeten diesen ganz im Zeichen der orientalischen Tanz- und Erzählkunst stehenden Abend mit einem stimmungsvollen Zigeunertanz, der wie allen anderen Darbietungen auch mit reichlich Beifall belohnt wurde. Beeindruckt vom exotischen Zauber der Tänze und Geschichten traten die Gäste den Heimweg an.



Auch Sophia Chariarse begeisterte das Publikum im Landhaus Ahrens.



Die Gruppe Bellissima zeigte die Vielschichtigkeit des Tanzes auf der Benefizveranstaltung „Orient in Emotion“ im Landhaus Ahrens in Bramstedt. MDR-FOTOS: MEIKE DÖSCHER

Zwischen Genie und Wahnsinn

DRIFTSETHE (BG). Am Wochenende, 3. und 4. November, befasst sich der Hundefachmann Rolf Franck jeweils in der Zeit zwischen 9 und 17 Uhr mit den typischen Verhaltensmustern des Border Collie's und des Australian Shepherd's. Im Driftsether Waldhotel „La Caravella“ lautet das Thema „Hunde an der Grenze zwischen Genie und Wahnsinn“. Antworten auf die Frage „Wie können die potenziellen Problemhunde in die richtigen Bahnen gelenkt werden?“ vermittelt der Buchautor in bewährter Art und Weise. Für das Wochenendseminar sind nur noch Plätze für Interessierte ohne Hundbegleitung frei. Anmeldungen können per Internet unter www.blauerhund.de getätigt werden.

Zweiteilige Ratssitzung in der Mehrzweckhalle

DRIFTSETHE (BG). Für Mittwoch, 31. Oktober, lädt die Gemeinde Driftsethe zur zweiteiligen Ratssitzung in die Driftsether Mehrzweckhalle ein. Zum Auftakt geht es in nicht öffentlicher Sitzung unter anderem um die Beratung und Beschlussfassung des CDU-Antrags über den Kauf einer der Mehrzweckhalle benachbarten Fläche. Beginn ist im 19.30 Uhr. Im öffentlichen Teil wird eine Viertelstunde später die Haushaltsatzung nebst Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 beraten und beschlossen. Das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2008 bis 2011 wird erörtert und auch die Vorstellung des Planungsstandes der Flurbereinigung steht auf der umfassenden Tagesordnung.

Sportler werden geehrt

HAGEN (BG). Am Mittwoch, 7. November, um 19 Uhr findet im oberen Veranstaltungsraum der Burg zu Hagen die Sportlererehrung für die Saison 2005/06 statt. Die Akteure der Samtgemeinde Hagen sollen während einer Feierstunde für ihre Leistungen im Spitzensport und Breitensport ausgezeichnet werden.

Preisskat in Albstedt

ALBSTEDT (OTH). Der Schützenverein Albstedt lädt für Freitag, 2. November, zum Preisskat in der Schützenhalle ein. Gerecht wird ab 19 Uhr. Teilnehmen kann jeder, der Lust am Skatspiel hat. Es geht um viele Fleischpreise, teilt der Schützenverein Albstedt mit.

Durch spielerisches Miteinander zum Gruppenleiter

60 Jugendliche wurden in Bredbeck ausgebildet

LANDKREIS (EB). Jedes Jahr in den Herbstferien treffen sich engagierte Jugendliche, um eine Gruppenleiterlizenz zu erlangen. Sie wollen Spaß haben, Gemeinschaft erleben und neue Freunde kennenlernen. Jetzt trafen sich Jugendliche in der Bildungs- und Begegnungsstätte Bredbeck, um spielerisch Gruppenleiter zu werden.

Der Kirchenkreis Wesermünde-Süd organisierte die Bildungsinitiative. In diesem Jahr stand das Thema „Umgang mit Konflikten“ im Vordergrund, aber auch die effektive Pressearbeit wurde behandelt. Rund 60 Teilnehmer im Alter zwischen 13 und 22 Jahren lernen auf unterhaltsame Weise, mit Kindern und Jugendlichen umzugehen und sie zu unterhalten. Je nach Vorwissen, werden ihnen in drei Kursen Grundlagen oder fortgeschrittene Tipps vermittelt. Die neun Betreuer der Kurse sind auch Teilnehmer.

Nach erfolgreichem Besuch des Grund- und Erste-Hilfe-Kurses kann man mit gut 15 Jahren eine Juleica (Jugendleiter Karte) beantragen. Damit können Jugendliche ehrenamtlich Jugend- und Kindergruppen anleiten. Zusätzlich bekommen Inhaber der Ju-

leica einige Ermäßigungen in Diskotheken und im Einzelhandel.

Am Aufbaukurs dürfen diejenigen mitmachen, die bereits Erfahrungen als Jugendleiter vorweisen können. Viele sind zum zweiten Mal dabei und frischen ihre Kenntnisse aus dem Grundkurs auf, erweitern sie. Die Teilnehmer lernen, wie man mit Konflikten umgeht und Andachten gestaltet. Auch die kreative Ader wird gefordert.

Im Profi-Kurs sind die meisten Teilnehmer aus Spaß dabei, und um neue Leute kennen zu lernen. Aber vor allem geht es ihnen darum „alte“ Bekannte wiederzusehen. Natürlich wollen sie auch ihre erlernten Kenntnisse weiter vertiefen. Es werden neue Möglichkeiten ausprobiert. Viele „alte Hasen“ kennen sich schon von diversen Mitarbeiter-tätigkeiten, wie von der Kinderfreizeit in Bensch, vom Zeltlager in Offendorf oder Konfirmandenfreizeiten. Alle Teilnehmer schätzen das nette Miteinander auf Veranstaltungen dieser Art. Jeder versteht sich mit jedem. Im Grundkurs bezeichnet man das dann folgendermaßen: Die „Machtkampfphase“ gilt als übersprungen.

LANDKREIS ROTENBURG

Kirchenchor gestaltet Gerhardt-Gottesdienst

KIRCHTIMKE (ENE). Kaum ein anderer Pastor und Liederdichter hat den evangelischen Gottesdienst so geprägt wie Paul Gerhardt. Sein 400. Geburtstag wird in vielen Gemeinden gefeiert. Der Kirchenchor der Kirchengemeinde Kirchtimke hat für den Gottesdienst am Sonntag, 4. November, Choräle nur mit Paul-Gerhardt-Liedern ausgewählt. Sie führen durch das Werk Gerhardts und orientieren sich zugleich am Ablauf des Kirchenjahres. Lesungen zu Gerhardts Liedern und zu seinem Lebenslauf ergänzen das Programm. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Lambertuskirche in Kirchtimke. Die Leitung des Chores hat Uwe Bettels.

Kreistagspolitiker im Lager Sandbostel

SANDBOSTEL (ENE). Der neuen Ausstellung im Lager Sandbostel hat die CDU/FDP-Gruppe des Rotenburger Kreistages einen Besuch abgestattet. Mit dabei auch Minister Hans-Heinrich Ehlen und Landrat Hermann Luttmann. Beim Aufbau der Dokumentations- und Gedenkstätte sei die Stiftung ein großes Stück vorangekommen ist, stellten die Politiker bei ihrer Besichtigung fest. Beindruckt waren sie von dem Ensemble aus Baracken, die von Kriegsgefangenen und später von DDR-Flüchtlingsen bewohnt wurden, heißt es in einer Pressemitteilung. Diese Gebäude zu erhalten, sehe die Stiftung als weitere Aufgabe. Deshalb werbe sie für eine finanzielle Unterstützung.



Bio-Gärtner Dietmar Schlüter zeigte den Besuchern bei den Nabu-Apfeltagen in Bremervörde in Theorie und Praxis, wie man Obstbäume richtig schneidet. RKR

Vom Saft pressen bis zur richtigen Obstbaumpflege

Apfeltage der Nabu-Umweltpyramide zog viele Besucher an

Von unserer Mitarbeiterin
Romina Krensellack

BREMERVÖRDE. Wer zuschauen wollte, wie Apfelsaft gepresst wird, wie eine Apfelsorte bestimmt wird oder wer Tipps brauchte, wie man Obstbäume schneidet, der war bei der Nabu-Umweltpyramide am vergangenen Wochenende in Bremervörde genau richtig. Als Höhepunkte bei den Apfeltagen waren der Pomologe Michael Ruhnu, der Buchautor und Bio-Apfelbauer Eckart Brandt sowie der Bio-Gärtner Dietmar Schlüter zu Gast.

Der erste Besuchermagnet war die Saftpresse. Groß und Klein konnten zusehen oder auch selber tätig werden. Es wurden Äpfel geviertelt, gehäckselt, gedreht und gedrückt. Dennis Bolland, der sein Freiwilliges Ökologisches Jahr bei der Nabu absolvierte, hatte sich ganz nach dem Motto als Apfelmännchen verkleidet und leitete mit Praktikant Sascha Meyer die Zeremonie. Überrascht zeigten sich die Besucher, dass der Saft von sauren Äpfeln eher süß schmeckte. Erstaunlich war auch der Ertrag beim Pressen. Aus zwei Kilo Äpfeln tropfelte fast ein Liter des Fruchtsaftes in die Karaffe.

Ein Höhepunkt war der Besuch von Dietmar Schlüter. Der Bio-Gärtner aus Badendstedt führte Interessierte in die Obstbaumpflege ein. Sehr anschaulich präsentierte er den 20 Besuchern die Schnittmaßnahmen an den eigenen Obstbäumen zum gewollten

Kronengerüst. „Um einen schönen und ertragreichen Baum in seinem Garten zu erhalten, sind drei Schritte notwendig“, erklärte Dietmar Schlüter.

Zunächst gilt es, sich für einen Baumschnitt zu entscheiden, den durchgehenden Leittrieb oder die Hohlkronen. Zweiter Schritt ist die Auswahl der Fruchttagen. „Man sucht sich Äste auf einer Höhe aus, dann teilt man die nächste Etage ein und alle Äste dazwischen werden vom Stamm entfernt“, erläuterte der Biogärtner. Der dritte Schritt war das Ausschneiden der Konkurrenz. „Wenn ein Ast sich entzweit, muss man entscheiden, eine Abzweigung abzutrennen“, so Dietmar Schlüter weiter. Auch zum Schnittzeitpunkt, zur Schnitttiefe und zu den Werkzeugen konnte der gelernte Gärtner hilfreiche Tipps geben.

Nach dem Theorieunterricht versuchten dann die Hobbygärtner das erlernte Wissen in der Praxis im Nabu-Garten anzuwenden. Gemeinsam mit Dietmar Schlüter bestimmten sie die Baumschnitte und legten bei wild gewachsenen Bäumen selber die Säge an. „Einfach toll. Ich habe meine Bäume vorher immer zum ganz falschen Zeitpunkt geschnitten. Jetzt weiß ich, wie es funktioniert“, freut sich ein Obstbaumgartenbesitzer.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Im Haupthaus luden die Organisatoren zum Apfelkuchenbuffet ein, dazu gab es selbst gemachten Apfelpunsch oder Kaffee.



Nabu-Praktikant Sascha Meyer und „Apfelmännchen“ Dennis Bolland luden bei den Apfeltagen in Bremervörde zum Saft pressen ein. RKR-FOTOS: ROMINA KRENSSELLACK